

Unimog U 5000 von NZG in 1:50

Unimog zum Zweiten

Das als U 5023 beschriftete Modell startet bei NZG gleichzeitig in vier Versionen; drei Pritschenfahrzeuge und eine Feuerwehr ...



von Daniel Wietlisbach


Während der in Ausgabe 6-2014 vorgestellte Unimog U 400 als geländegängiger Geräteträger konzipiert ist, steht die Modellreihe U 3000 / U 4000 / U 5000 für geländegängige Lastwagen schlechthin. Der U 5000 ist mit dem Vierzylinder OM 924 LA ausgerüstet, der dem Fahrzeug eine Leistung von 160 kW verleiht.

Der U 5023 ist mit dem längeren Radstand von 3850 mm exakt maßstäblich umgesetzt worden. Das Chassis ist fein detailliert mit Antriebsstrang und Bremszylindern nachgebildet. Die Achsen sind gefedert und die vordere lenkbar. Leider stören die beiden zylinderförmigen verpackungstechnischen Schraubenaufnahmen den Blick von unten.

Kabine und Motorhaube bestehen aus je einem exakt gravierten Metallgussteil. Rückspiegel, Scheibenwischer und die auf der rechten Seite hochgezogenen Luftansaug-

stutzen und Auspuff sind als separate Teile montiert. Ausgezeichnet wirkt das fotogeätzte Hitzeschutzblech am Auspuff. Der Kühler wird von einem verchromten Mercedesstern geziert, die Inneneinrichtung ist zweifarbig nachgebildet und die Fenster mit aufgedruckten Dichtungen und Fensterteilungen exakt passend eingesetzt. Die Pritsche kommt aus einem Guss und zeigt auf der

Ladefläche feines Riffelblech. Die Plane ist abnehmbar und an den Seiten eher flach durchgestaltet; wir hätten uns natürlich über einen Kipperaufbau besonders gefreut. Der Feuerwehraufbau ist schön graviert und mit allen erforderlichen Aggregaten und Details bestückt.

Farbgebung und Beschriftung erreichen den bekannt hohen Standard des Herstellers. 

Gleich in vier Versionen liefert NZG den U 5023. Der weisse bietet sich für eigene Lackierungen an und ist kein Fahrzeug der «UN» (oben).

Die Plane kann abgenommen werden und die Räder sind gefedert.

